

Protokoll der Jahreshauptversammlung des BUND Hameln-Pyrmont am Mi.,
den 17.04.2019, Veranstaltungsort: Stadtwerke HM, Hafenstraße 14

Protokollführer: Christian Weidner

Hameln, den 20.05.2019

anwesend: 23 BUND-Mitglieder, 22 Stimmberechtigte (nicht: Ingunn Böttcher, da andere KG)

TOP 1+2: Die Vorsitzende A. Brenker-Pegesa (ABP) eröffnete die Veranstaltung pünktlich und begrüßte die Anwesenden, im Besonderen Ralf Hermes. Als Versammlungsleiterin wurde Ingunn Böttcher bestimmt, sie begrüßte die Versammlung im Namen des BUND Landesverbandes. Die Tagesordnung wurde unverändert angenommen.

TOP 3: Jahresbericht des Vorstands für 2018:

ABP stellte eine unvollständige Liste vor derjenigen Personen, zu denen der neue Vorstand schon Kontakt aufgenommen hat (Ämter, Politiker etc.). Sie berichtet vom Verkaufangebot des Steinbruchs in Kleinenberg an den BUND, was aber wegen Altlasten problematisch ist.

Eine Gruppe aus HM hat teilgenommen an erfolgreichen Demos zum Kohleausstieg (Hambacher Forst und Köln). Zu der Demo "wir haben es satt" in Berlin ist eine kleine Hamelner Gruppe gefahren. Friday for Future auch in Hameln mit erstaunlichen Teilnehmerzahlen junger Menschen. Der BUND hat einen Brief an die Schulleiter der Stadt- und Landkreisschulen verfasst zur besseren Unterstützung der Schüler*innen, die an den Demos teilnehmen. Der Umwelttag im Bürgergarten stand unter dem BUND-Motto: "weniger Plastik hilft Meer". "Fangfrisch aus der Weser" als Kooperationsprojekt mit Greenpeace (Nick Hutchings). Ein BUND Einkaufsratgeber wurde erstellt. Den Umwelttag der Elisabeth-Selbert-Schule zum Thema Plastikvermeidung haben der BUND und GREENPEACE mit einem Vortrag eingeführt. Abschaffung der Baumschutzsatzung: im Umweltausschuss war ihr Antrag auf ein Belobigungssystem und Baumpatenschaften kurzfristig auf Initiative der Piraten-Partei verhindert worden. Ein Aufruf, Baumpate zu werden und Teil eines Netzwerkes zu werden, wurde verteilt. Das NUZ ist 30 Jahre alt geworden. Außer dem BUND und ADFC ist die Hamelner Gruppe von AMNESTY INTERNATIONAL als Nutzer neu hinzugekommen.

Christian Weidner (CW) berichtete vom Tag des offenen Gartens 2018 und von der Wildniswiese. Sandra und Frank Heilmann werden in diesem Jahr die Organisation des Tag des offenen Gartens übernehmen.

Werner Anders (WA) berichtete von dem Pflegekonzept der Obstwiese am Krähenberg in Lauenstein, die von der BINGO Stiftung gefördert werden wird. Der BUND ist hier Antragsteller für einen mobilen Zaun zur Haltung von Weidetieren, um so die Biotoppflege zu erleichtern.

Kai Kunze (KK) berichtete von der Kooperation mit Stift Fischbeck bzgl. der dortigen histor. Obstwiese, auf der Michael Ruhna einen Obstsbaumschnittkurs abgehalten hatte in 11/2018. Weiter von einer Schwalbenlehmputze in Langenfeld. Dann von den Pflanzmaßnahmen zum Wildkatzenkorridor in Pötzen in 2017 und 2018, unter Anleitung von Andrea Krug vom Landesverband. Das Blaue Band Oberweser ist in Vorbereitung, insbesondere Mündungsbereiche und Auwaldflächen sind zu entwickeln. Projekt "Hessisch Oldendorf blüht auf" – Friedhöfe sollen u.a. ökologisch aufgewertet werden, BUND-Aktion "ökolog. Nische Friedhof". KK stellt die neue BUND Homepage vor, die von ihm administriert wird.

TOP 4: R. Pigors (RP): Kassenbericht: plus 800 EUR in 1 Jahr. Ausgaben: 7.100 EUR. 640 Mitglieder aktuell. Kassenprüfung durch Anja Mercker und Jennifer Weidner, stichprobenartig.

Es erfolgt die einstimmige Entlastung des gesamten Vorstands.

TOP 7: Ausblicke auf 2019 und Statements der Gäste:

Projekt Plastikmüll aus der Weser sammeln vom Kanu aus vom 26.7. bis 2.8.2019. CW empfiehlt Flächenankäufe, Helmut Burdorf (KV Die Grünen) bietet dem BUND spontan eigene Flächen zum Kauf an. H. Burdorf empfiehlt, den Antrag auf ein Baumschutz-Belobigungssystem erneut als Antrag über eine Partei in den Umweltausschuss einzubringen. H. Burdorf empfiehlt, die Feldwege "zurückzuholen", d.h. deren Einhaltung zu prüfen und so weggepflügte Flächen für die Natur zurückzugewinnen. Er bietet sich dafür als ppt-Referent an.

Britta Kellermann äußert ihre Zufriedenheit mit der laufenden Zusammenarbeit. Sie empfiehlt, sich am Maßnahmenkatalog der Stadt Köln zur Pflege öffentl. Grünflächen als Beispiel zu orientieren. Auch als Anleitung an den Bauhof zum richtigen Umgang bei der Pflege öffentl. Grünflächen.

Ingo Schudak überlegt, ob der Umweltag nicht besser in der Fußgängerzone aufgehoben wäre.

Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung um 21.34 Uhr.